

Bericht über die Seniorenwanderung der beiden Steckborner Kirchgemeinden vom 7. November

Letzte Chance für eine Steckborner Seniorenwanderung 2024! Dies sagten sich 25 Wanderfreunde in der ersten Novemberwoche. Und die Teilnahme hatte sich gelohnt. Noch waren die Wälder bunt und eine Augenweide. Das Rascheln beim Wandern über die schon gefallenen Blättern macht seit Kindertagen Freude. Mit dem Bus fuhren wir bis Hemishofen. Das Marschtempo durch die Gemeinde war fast zu schnell. So viele schöne Ecken, man konnte gar nicht alles genügend lang bestaunen. Weiter ging es dem Rhein entlang. Die erste Pause war beim Rastplatz am Rhein, wo sich im Sommer die Badegäste tummeln. Schön ist der Blick auf die Bibermühle. Unsere männlichen Wanderfreunde nahmen das Bänkli in Besitz und liessen den Frauen grosszügig den Vortritt beim Stehen. Dann ging es der Biber entlang Richtung Ramsen. Einen kurzen Moment lang stieg der Puls unseres Wanderleiters. Der geplante Weg war wegen Holzschlag gesperrt. Was jetzt? Eine Umgehung wurde schnell gefunden und wir gelangten ungefährdet an unser Ziel.

Im heimeligen Gasthof Hirschen gab es feine, frisch gebackene Kuchen. Der Gesprächsstoff ging uns nicht aus. Lustig wurde es, als eine Wanderkollegin das November-Bild eines Kalenderblattes beschrieb, das sie draussen entdeckt hatte. Ein muskulöses Männermodel, perfekt in Szene gesetzt, sorgte für Erheiterung.

Wir hörten aber auch die ergreifende Geschichte einer Frau, die als Kind jeweils Essen in den Keller bringen musste. Eine jüdische Familie hatte es nach Ramsen, das so nah an der deutschen Grenze liegt, geschafft. Nachts klopfen die Flüchtlinge an die Tür und baten um Hilfe. Der Vater des Mädchens half und versteckte sie. Niemand durfte davon erfahren und dem Kind wurde strengstes Schweigen befohlen.

Bald war es wieder Zeit zum Aufbruch. Es dunkelte bereits. Da war ja noch eine Pendeiz: Hat die Gymnastikübung, die wir bei unserer Oktoberwanderung gelernt hatten und gegen schmerzende Knies wirken sollte, gewirkt? Leider nein!

Grosses Abschiednehmen am Bahnhof Steckborn! Jetzt kommt die Winterpause und es gibt keine Wanderungen bis zum Frühling. Das Leiterteam freut sich darauf, alle dann wieder zu sehen und meldet sich rechtzeitig mit einer Einladung im „Bote“. Bleibt gesund und fit!